

Mehrarbeit über das eigne Unterrichtsende hinaus

Beitrag von „Yarra“ vom 17. September 2013 13:13

Hallo,

wer kennt ich mit dem Rechtlichen aus?

Bei uns soll es nach den Herbstferien so geregelt werden, dass einige Lehrer auch damit rechnen müssen, spontan am Nachmittag für Vertretungsstunden eingesetzt zu werden. Diese Regelung soll vorallem für die 7. Unterrichtsstunde greifen.

Wir sind eine Ganztagschule. Kann ich mir dann auf den Nachmittag zukünftig dann keine Termine legen? Muss ich nach meinem eigenem Unterrichtsende so flexibel sein?

Vielen Dank für eure Hilfe!

Yarra

Beitrag von „flecki“ vom 17. September 2013 15:31

Hallo,

das ist bei uns ganz normal. Jeder Kollege kann und muss an Nachmittagen vertreten wenn es die schulische Situation erfordert. Es wird aber darauf geachtet, dass dies frühzeitig bekannt ist. Was ist denn mit spontan gemeint?

lg

flecki

Beitrag von „Friesin“ vom 17. September 2013 16:08

 Zitat

Wir sind eine Ganztagsschule. Kann ich mir dann auf den Nachmittag zukünftig dann keine Termine legen? Muss ich nach seinem eigenem Unterrichtsende so flexibel sein?

ja.

Wenn es sich nur um die 7.Stunde handelt, kann man ja eigentlich noch nicht wirklich von Nachmittag reden, oder beginnt ihr so extrem spät?

Beitrag von „chrisy“ vom 17. September 2013 16:25

In diesem Kontext wäre das Arbeitsverhältnis bedeutsam: angestellt oder beamtet?

Beitrag von „llindarose“ vom 17. September 2013 16:26

Also wir müssen zwar nicht nachmittags (keine Ganztageschule) aber in der 6. Stunde zur Verfügung stehen. Allerdings nur an abgesprochenen Tagen. Das würde ich versuchen mit den Kolleg*innen zu besprechen. Jeder kann 1 nennen, an dem er mit Vertretung rechnen muss.

Beitrag von „Yarra“ vom 17. September 2013 17:19

Vielen Dank für eure Antworten.

Bei uns beginnt die 7. Stunde um 13:30. Es geht mir darum, dass man plötzlich morgens erfährt, dass man in der 7. Stunde Vertretung hat. Das betrifft z. B. keine Kolleg*innen, die in einer Fahrgemeinschaft fahren und damit immer die gleichen Lehrer. Ich habe zum Beispiel einmal die Woche um 15 Uhr Einzelunterricht in einer Sportschule. Ich arbeite zwei Nachmittage. Für mein "Hobby" habe ich mir einen festen Tag reserviert. Nun überlege ich mir, ob ich überhaupt noch nachmittags am Programm teilnehmen kann.

Das Arbeitsverhältnis ist Verbeamtung.

Vielen Dank

Yarra

Beitrag von „chrisy“ vom 17. September 2013 17:38

Nun, dann dürfte es wohl seitens der Schulleitung ok gehen

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal...key=#focuspoint>

Beitrag von „Kiray“ vom 17. September 2013 17:41

Auch in den ersten Stunden gibt es doch Vertretungsbereitschaften, das gleiche Prinzip kann auf den Nachmittag übertragen werden. Je nach Schulgröße haben 3-5 Kollegen an Nachmittag X Bereitschaft und müssen damit rechnen eingesetzt zu werden.

Beitrag von „Yarra“ vom 17. September 2013 18:34

Dass man Mehrarbeit leisten muss und auch am Nachmittag, ist mir klar. Nur würde es mich interessieren, wie lange im Voraus die Schulleitung diese Vertretungsstunden ankündigen muss. Bei uns ist irgendwann auch die Nachmittagsbereitschaft ausgeschöpft. Dann müssen andere Lehrer einspringen.

Viele Kollegen haben auch nur Bereitschaft während ihrer Hohlstunden, so dass für sie keine Vertretungen in den Randstunden anfallen. Irgendwie muss es doch auch eine Gerechtigkeit bei der Verteilung geben.

Beitrag von „Trantor“ vom 18. September 2013 09:33

Wie viele Vertretungsstunden müsst Ihr denn im BW machen? In Hessen sind es ja max. 3 im Monat. Da ist meiner Meinung nach außer bei Problemen mit Kinderbetreuung u.ä. die Zeit, wann die stattfinden, ziemlich egal. Ich selbst mache z.B. auch lieber nachmittags Vertretung als in meinen Freistunden.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 18. September 2013 17:35

Ich bin 2 Stunden in der Woche Vertretungsreserve. In dieser Zeit habe ich Anwesenheitspflicht. Berechnet wird das mit 0,5 Stunden. Wie das Ganze rechtlich aussieht, weiß ich allerdings gar nicht....